LB 183 Dokumentation

# Einführung

In dieser LB werde ich mich mit den mir gegebenen Aufträgen befassen. Das Ziel ist, verschiedene Sicherheitsaspekte kennenzulernen und anzuwenden.

Damit mein Fortschritt verfolgt werden kann.

<https://github.com/Grabnukebomb/HrnjicaDavud_LB183>

Der JWT-Key wurde auskommentiert, weil ich ihn in mein Secret abgelegt habe, mehr Infos dazu finden Sie im HZ4

# Handlungsziel 1:

## Aktuelle Bedrohungen erkennen und erläutern

Um die aktuellen Bedrohungen erkenne zu können, kann man sich an die OWASP Top 10 wenden. OWASP aktualisiert ihre Bedrohungsliste alle 4 Jahre was sie sehr aktuell und nützlich macht. Auf Ihrer Seite findet man folgende Abbildung:



OWASP überprüft Seiten mithilfe von anderen Leuten und wertet die Daten dann aus. Was noch erwähnenswert ist, ist das OWASP mit der Datensammlung für die OWASP Top 10 schon begonnen hat. Bis Dezember 2024 werden Daten gesammelt.

## Informationen beschaffen

Um sich vor möglichen Sicherheitslücken schützen zu können, muss man sein Projekt gründlich geplant haben. Hier kann man sich wieder an die OWASP Top 10 orientieren.

OWASP bietet zu allen Sicherheitslücken in ihrer Liste eine Übersicht, Beschreibung, Massnahmen und sogar Beispielsangriffe. Darunter findet man noch Referenzen und eine Liste von Common Weakness Enumeration (CWE) welche zu dieser Sicherheitslücke gehören.

OWASP bietet zusätzlich noch einen Cheatsheat an: <https://cheatsheetseries.owasp.org/cheatsheets/SQL_Injection_Prevention_Cheat_Sheet.html>

Neben OWASP existieren noch viele weitere Seiten, welche Informationen zur Erkennung und Bekämpfung von Sicherheitslücken bieten.

## Auswirkungen darstellen

Um die möglichen Auswirkungen anzuzeigen, nehme ich SQL injection als Beispiel.   
(Diese Sicherheitslücke werde ich später in der Insecure App auch beheben)

### Schutzziele

Die Schutzziele sind in drei Kategorien unterteil: Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit.

Beurteilen wir, wie stark die Schutzziele von einer SQL injection betroffen wären. 0 steht für gar nicht betroffen, 1 steht für teilweise betroffen und 2 steht für kritisch betroffen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Szenario | Vertraulichkeit | Integrität (Daten) | Verfügbarkeit |
| Angreifer gibt Liste von Produkten aus | 0 | 0 | 0 |
| Angreifer gibt Liste von User aus | 2 | 0 | 0 |
| Angreifer meldet sich als Admin an | 1 (2) | 2 | 1 |
| Angreifer löscht Tabellen oder sogar DB | 0 | 2 | 2 |

Angreifer gibt Liste von Produkten aus:

* Vertraulichkeit: Solange die Produkte keine sensiblen Informationen beinhalten, ist die Vertraulichkeit nicht betroffen.
* Integrität: Der Angreifer weiss das SQL injections möglich sind, was die Integrität der Daten in Frage stellt.
* Verfügbarkeit: Die Verfügbarkeit der Produkte ist (noch) nicht betroffen

Zwar werden alle Schutzziele als null gewertet, doch der Angreifer weiss nun, das SQL injections möglich sind und er wird dies höchstwahrscheinlich ausnutzen.

Angreifer gibt Liste von User aus:

* Vertraulichkeit: Alle Informationen zum Benutzer wurden preisgelegt, die Vertraulichkeit ist stark betroffen.
* Integrität: Die Daten wurden (noch) nicht verändert, die Gefahr besteht trotzdem.
* Verfügbarkeit: Die Benutzer sind weiterhin verfügbar.

Angreifer meldet sich als Admin an:

* Vertraulichkeit: Je nach Recht des Admins ist die Vertraulichkeit leicht oder stark betroffen.
* Integrität: Als Admin kann der Angreifer höchstwahrscheinlich Änderungen vornehmen und somit daten bearbeiten und löschen.
* Verfügbarkeit: Sollte der Admin Daten löschen können, so ist die Verfügbarkeit betroffen

Angreifer löscht Tabellen oder sogar DB:

* Vertraulichkeit: Der Angreifer löscht die Tabellen, somit gehen die Daten verloren.
* Integrität: Die Daten werden gelöscht, die Integrität ist stark betroffen
* Verfügbarkeit: Die Daten oder vielleicht sogar die Datenbank wird gelöscht, die Verfügbarkeit ist stark betroffen.

Zusätzlich gibt es noch sekundäre Schutzziele. Ich stelle eines der 4 Szenarios dar.

Angreifer meldet sich als Admin an

* Authentizität: Nicht mehr garantiert. Bei einem Admin könnte es sich um einen Angreifer handeln, der sich als Admin ausgibt.
* Nachweisbarkeit: Sind Logging und Triggers implementiert, kann nachgewiesen werden, welcher Admin kompromittiert wurde. Ansonsten nicht betroffen.
* Nicht-Abstreitbarkeit: Sind Logging und Trigger korrekt implementiert, können Operationen nicht abgestritten werden.
* Anonymität: In diesem Fall nicht relevant. (Person, welche Handlungen ausführt, soll nicht identifiziert werden können)

### Risiko

Bewerten wir nun das Risiko einer SQL injection   
(Diese Tabelle habe ich von PR\_183\_Grundbegriffe kopiert)

Injection befindet sich auf den Top 3 (OWASP Top 10), was die Eintrittswahrscheinlichkeit sehr hoch macht.

Der Schaden kann verheerend sein (Ausgabe von persönlichen Daten, CRUD-Operationen)

In diesem Fall soll man das Risiko vermeiden

Niedrig Hoch

Schaden (Impact)

Niedrig Hoch

Eintrittswahrscheinlichkeit  
(Likelihood)

Risiko reduzieren

Risiko reduzieren

Risiko vermeiden

Risiko akzeptieren

## Angriffsfläche

Die Angriffsfläche bezeichnet die Punkte, welcher ein Angreifer ausnutzen kann, um in das System einzudringen. Diese Fläche möchte man so klein wie möglich halten. In Bezug auf Injections müsste man nur so viele User eingaben ermöglichen wie nur nötig. Oder Usereingaben mit vordefinierten Antworten ersetzen.

# Handlungsziel 2

Ich werde die Sicherheitslücke «SQL-Injections» genauer betrachten. Ich werde zeigen, wie man die Ursachen erkennen kann und welche Gegenmassnahmen man vornehmen kann.

## Sicherheitslücke und deren Ursache erkennen

Wie schon erwähnt, werde ich SQL-Injection behandeln. Doch wie kann meine diese Sicherheitslücke erkennen?

Eine Methode ist, selbst probieren. Bei der Insecure app muss man sich mit einem Benutzer anmelden.

Die Zweite Methode: Überprüfen, ob alle Queries parametrisiert wurden.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Oder

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Nach dem clicken auf den login Button melde ich mich mit dem Administrator an.

Ein Bild, das Text, Schrift, Zahl, Software enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Warum funktioniert das? Mithilfe von SSMS lässt sich das zeigen.



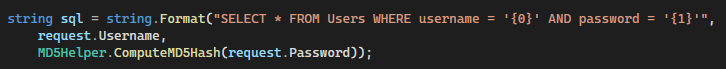
SELECT \* FROM Users 🡪 Hole alle Spalten von Tabelle Users

WHERE username = ‘administrator’ 🡪 Wo der username = administrator ist.

Standardmässig würde noch die folgende Anweisung folgen

AND password = ‘HASHED PASSWORT’

Was auffällt, ist das der letzte Teil mit dem Passwort auskommentiert ist. Wie konnte es dazu kommen? Das Problem: Die Query wurde nicht parametrisiert.



Die eingegebenen Werte können weiterhin, als SQL verstanden werden.

Injection step-by-step:

Administrator’ 🡪 Ich gebe den Usernamen ein und schliesse den String

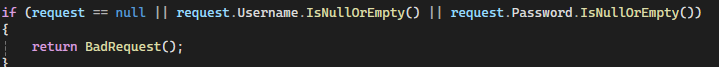
Wenn ich den Namen des Benutzers kenne, kann ich nun die restlichen Anweisungen mithilfe von -- auskommentieren.

Kenne ich den Namen des Benutzers nicht kann ich folgendes anwenden.

OR 1=1 -- 🡪 Oder 1=1, ermöglicht es uns, uns trotzdem anzumelden, auch wenn der Username unbekannt/falsch ist.

Auch hier kommentieren wird die restlichen Anweisungen mit -- aus.

(Beim Passwort ist trotzdem eine Eingabe nötig, denn die Eingabe darf nicht null sein)



Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Screenshot, Zahl, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Dies ist möglich, weil im Backend der erste oder Default Benutzer zurückgegeben wird. Auch wenn man mehrere Benutzer erhält, ist man mit einem garantiert angemeldet.

Ein Bild, das Text, Schrift, Reihe, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

## Gegenmassnahme Vorschlagen und umsetzen

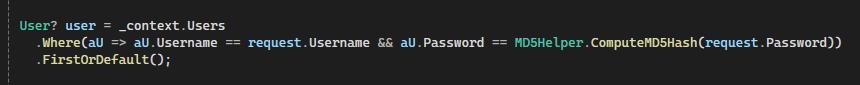
Wie schon erwähnt, besteht diese Sicherheitslücke, weil die Query nicht parametrisiert wurde.

OWASP:

The preferred option is to use a safe API, which avoids using the interpreter entirely, provides a parameterized interface, or migrates to Object Relational Mapping Tools (ORMs).  
**Note:** Even when parameterized, stored procedures can still introduce SQL injection if PL/SQL or T-SQL concatenates queries and data or executes hostile data with EXECUTE IMMEDIATE or exec().

Als Entwickler Weiss ich nun auch, dass parametrisierte Queries nicht zu 100% sicher sind. Sollte ich jemals stored procedures verwenden muss ich weitere Sicherheitsaspekte in Betracht nehmen.

Mithilfe von LINQ können parametrisierte Queries erstellt werden.



Dank dieser Umsetzung können SQL-Injections nicht mehr ausgeführt werden.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Mit dem richtigen Passwort kann man sich wie gewohnt anmelden   
(Error stammt von den oberen Versuchen)

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Zahl, Schrift, Software enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

# Handlungsziel 3

## JWT-Token

JWT-Tokens dienen zum Autorisieren und sie werden üblicherweise erstellt, wenn sich der Benutzer anmeldet.

Damit JWT implementiert werden kann, muss zuallererst das Program.cs angepasst werden und es muss noch ein Package geholt werden.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Multimedia-Software enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Multimedia-Software enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein JWT-Token besteht ausfolgenden Eigenschaften

* Issuer 🡪 Herausgeber
* Audience 🡪 Für wenn der Token gedacht ist
* Claims 🡪 identifiziert den Benutzer anhand von «Behauptungen» oder Claims
* notBefore 🡪 JWT wurde nicht vor diesem Datum ausgehändigt
* expires 🡪 Ablaufdatum des JWT
* signingCredentials 🡪 Geheime Signatur

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Betriebssystem enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Schlussendlich wird der Token als JWE oder als JWS serialisiert.

Nun wird der Token erstellt, jedoch wird er dem User noch nicht übergeben. Dies ist der nächste Schritt.

Aktuell ist es so, dass wenn sich der User anmeldet, wird sein ganzer Benutzer im local storage gespeichert. Dies ist unsicher, denn mithilfe von XSS könnte ein Angreifer die Werte aus dem local storage auslesen und so an sensible Informationen gelangen.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Da wir nun den JWT-Token erstellen, müssen wir ihn nur noch dem User übergeben.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Multimedia-Software enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Dieser ajax call fragt ab, ob sich der Benutzer korrekt angemeldet hat. Am Schluss erhält er den JWT zurück, diesen wollen wir nun speichern. Wo früher die saveUser Methode aufgerufen wurde, steht nun die StoreJwt Methode.

Ein Bild, das Text, Schrift, Screenshot, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Diese speichert den JWT im localstorage des Benutzers ab und beinhaltet keine sensiblen Informationen. Nun wurde der Jwt abgespeichert, aber der Benutzer kann so noch nicht autorisiert werden. Der Token muss noch abgefragt werden können.

Ein Bild, das Text, Schrift, Screenshot, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Diese Methode holt den JWT anhand von der Id

(Beim local storage handelt es sich um ein Key-Value-Storage)

Da wir den Benutzer nicht mehr im local storage speichern, müssen wir einige bestehende Methoden anpassen und eine hinzufügen.

Die Methoden getUserid, getUsername und isAdmin griffen auf den User zu. Nun müssen wir dies mit dem JWT machen.

Zuallererst müssen wir den JWT parsen, damit wir die Werte auslesen können.

Ein Bild, das Text, Schrift, Software, Multimedia-Software enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Multimedia-Software enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Nun können die Properties ausgelesen werden.

Als nächstes möchten wir, dass sich der User automatisch anmeldet, sollte er einen JWT besitzen. Dafür müssen wir die isLoggedIn Methode anpassen. Hierzu versuchen wir den JWT, anhand von der Id, zu holen.

Ein Bild, das Text, Schrift, Screenshot, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Wenn der Benutzer auf Seiten zugreift, möchten wir kontrollieren, ob er angemeldet ist:

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Display enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Zuletzt kommt noch das Auslesen des Jwt headers.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Anhand von dieser Methode können wir Ajax calls absichern und die Autorisierung des Benutzers prüfen.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Multimedia-Software enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Zuletzt müssen wir noch die REST-Points absichern, mithilfe vom Authorize Attribut

Ein Bild, das Schrift, Text, Screenshot, Grafiken enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Computersymbol enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

## 2-FA mit Google Auth

Damit man Google Auth verwenden kann, muss man zuerst mithilfe von NuGet ein Package holen.

Ein Bild, das Text, Software, Multimedia-Software, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Damit der User bei sich Google 2FA verwenden kann, müssen wir ihm die Möglichkeit dazu geben, bei seinem User das 2FA zu aktivieren.

Erlaubt er bei sich 2FA zu aktivieren, wird ihm ein QR-Code gezeigt, welchen er mit seinem Mobilen Gerät scannen muss.

Dafür müssen wir eine neue Seite erstellen. Diese Seite ermöglicht ihm einen neuen QR-Code zu generieren.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Zusätzlich muss noch ein neues Dto erstellt werden, welches verwendet wird, um das Setup Image Url vom Backend ins Frontend zu liefern.

Ein Bild, das Text, Multimedia-Software, Software, Grafiksoftware enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Aktiviert der Benutzer 2FA und scannt wird ein Secret Key für den User erstellt, hierzu muss das Model aktualisiert werden (Und die Datenbank).

Zusätzlich wäre es noch empfehlenswert einen Service hinzuzufügen. Services dienen üblicherweise als Schnittstelle zwischen Controller und Business (DB-Zugriff)

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Display enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Dieser Service übernimmt das Lesen vom Usernamen, UserId und das Lesen von den Claims.

Als nächstes erstellen wir einen AuthController. Erlaubt der Benutzer bei sich 2FA, so wird dieser Controller einen QR-Code erstellen und den String ans Frontend weitergeben. Also an die Seite, welche vorher erstellt wurde.

Nun müssen noch einige weitere Anpassungen im Frontend gemacht werden. Bspw.: Der User soll seinen 2FA anwenden können. Hierfür passen wir das Login an. Es soll einen neuen Input zur Verfügung stellen und beim Anmelden die Zahl an den Login Controller weitergeben.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Software enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Multimedia-Software enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Wenn wir die WebApp so starten, laufen wir in einen Fehler. Es fehlen noch einige Sache.

1. UserKey ist nicht definiert

Hierzu muss noch das LoginDto angepasst.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Der UserKey muss noch nullable sein, denn nicht jeder User möchte 2FA erlauben.

1. Der Login Controller muss noch angepasst werden

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

An dieser Stelle wird verifiziert, ob der User die korrekte Nummer angegeben hat. Stimmt diese überein, ist der Benutzer angemeldet.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Schrift, Zahl, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

# Handlungsziel 4

## Entwurf

Bevor man damit beginnt, seine Software zu entwickeln, muss man sich fragen, wie möchte ich die Sicherheit meiner Software garantieren. Hierzu kommen mehrere Faktoren ins Spiel

### Die Benutzer

Oftmals ist der Benutzer das schwächste Glied der Softwaresicherheit. Phishing Mails,   
Data-Leaks und weitere Faktoren führen dazu, dass der Benutzer anfällig für Angriffe ist. Hier ist es wichtig die Benutzer korrekt einzuführen und sie über die wichtigsten Basics zu belehren.

### Externe Software

Sie vereinfachen uns das Programmieren und sie verhindern, dass ein Entwickler das Rad neu erfinden muss. So nützlich die Software auch scheinen mag, besteht immer die Gefahr, dass diese Sicherheitslücken mit sich führen. Wenn man eine Software entwickelt, soll man so wenige Abhängigkeiten zu externer Software haben wie nur möglich.

### 2FA / MFA

Hier ist die korrekte Absprache mit dem Kunden wichtig. Was genau möchte der Kunde haben? Wie soll die Authentifizierung ablaufen? Üblicherweise wendet man bei der Authentisierung eine dieser 3 Möglichkeiten an:

Etwas, das man hat 🡪 Mail mit Code, SMS, Token

Etwas, das man weiss 🡪 Passwort

Etwas, das man ist 🡪 Fingerabdruck, Gesicht, IRIS

Wenn möglich sollten 2 Methoden kombiniert werden. So kann ein Angreifer, auch wenn er das Passwort kennt, sich nicht anmelden, denn ihm fehlt die Mail mit dem Code

### Patching

Es ist wichtig zu definieren, wer, während dem Lebenszyklus der Software, sich drum kümmert, externe Software zu aktualisieren. Die Aufgabe dieser Person besteht darin, nach möglichen Updates zu suchen und sich über aktuelle Sicherheitslücken zu informieren.

### Eingabevalidierung

Jede Eingabe des Benutzers muss validiert werden. Es ist wichtig, im Frontend und im Backend zu validieren.

Frontend Validierung funktioniert nur so lange, bis ein Angreifer F12 drückt und Anpassungen macht.

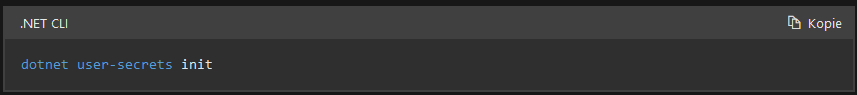
Würde man nur im Backend validieren, so wird der Benutzer zu spät über seinen Fehler informiert.

Eine korrekte Validierung verhindert mögliche XSS und SQL-injections und dient als zweiten Schutz gegenüber Angreifern.

## Secrets

Beim Entwurf von Software ist wichtig, dass API Keys und sonstige Sachen, welche nicht öffentlich sein sollen, nicht auf das Repository gepusht werden (Sollte das Repo öffentlich sein).

.NET bietet die Möglichkeit, dass Benutzer bei sich lokal die Secrets abspeichern. So kann der Benutzer mit folgenden Befehlen, in seinem Projekt, die user-secrets initialisieren:



Dieser Command fügt folgendes XML zu Projekt hinzu

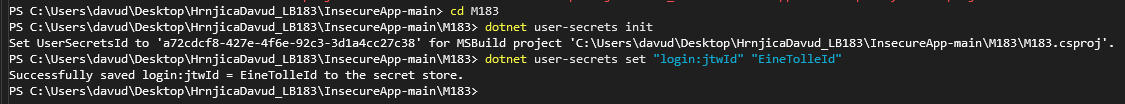
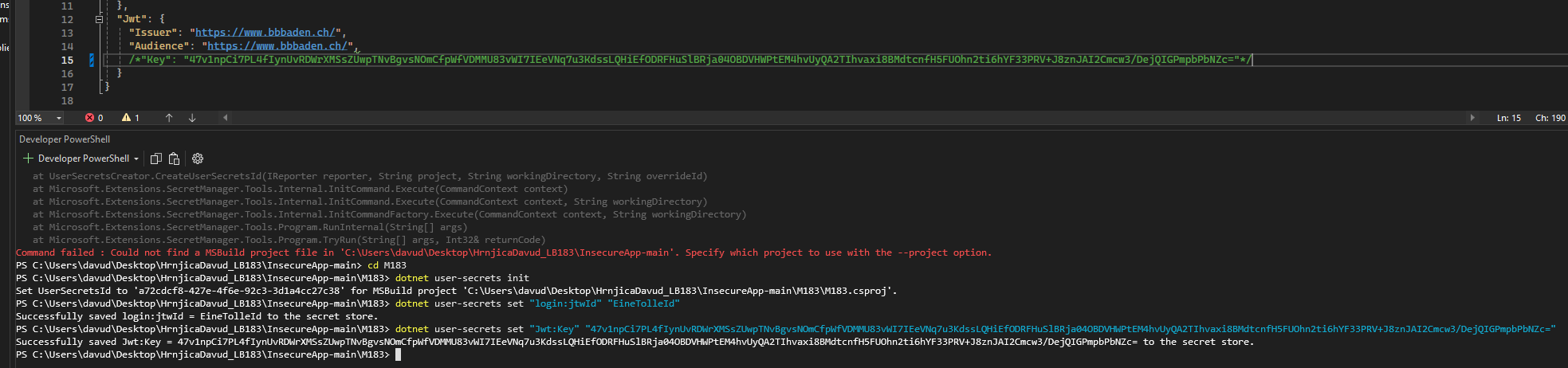
Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Multimedia-Software enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Nun kann ein Geheimnis folgendermassen hinzugefügt werden:



In meinem Projekt würde es folgendermassen ablaufen:

(Umgesetzt habe ich dies aber nicht)

### Loggin/Audits und Errorhandling

Kommt es zu einem Laufzeitfehler, so muss der Fehler behandelt werden. Stürzt die Software aufgrund vom Fehler ab, kann es zu kritischen Situationen kommen.

Bsp.: Der User gibt eine zu grosse Zahl an

Ziel: Software fangt den Fehler, loggt es, meldet es dem User und kehrt zu einer «Standardposition» zurück.

CRUD-Operationen auf Datenbanken müssen mit Trigger abgedeckt werden. Wird ein Trigger ausgelöst, wird auf einer separaten Tabelle geloggt, wer Änderungen ausgeführt hat.

## Implementieren

Während dem Implementieren muss die Sicherheit konsistent implementiert werden, es soll klare Abläufe geben und eine Einheitliche Benennung. Es ist ausschlaggebend, dass die Komplexität so tief wie möglich gehalten wird, dies erhöht die Chancen, dass ein Entwickler sich an Richtlinien und wichtige Sicherheitstechnische-Aspekte der Programmierung hält. Eine erhöhte Komplexität erhöht die Chancen von Fehler, was die zusätzliche Arbeit zunichtemacht.

Die Sicherheit soll zentral implementiert werden. Es soll eine Stelle geben, an der sie angewendet wird und somit gibt es auch nur eine Stelle, die geprüft werden kann.

Es soll aktiv geprüft werden, ob die übermittelten Daten mit dem, was erwartet wird, übereinstimmt.

Zusätzliche Arbeit für Entwickler soll vermieden werden. Je weniger Arbeit für die Entwickler entsteht, desto mehr Sicherheit kann angewendet werden. Es soll auch eine Umgebung geschaffen werden, in der Sicherheit standardmässig vorhanden ist.

## Inbetriebnahme

Bei der Inbetriebnahme ist es wichtig, dass jegliche API keys, welche nicht an die Öffentlichkeit gehen soll, auch nicht öffentlich ist. Die Firma kann nun auch Workshops mit den Benutzern organisieren, damit sie über die wichtigsten Sicherheitsaspekte informiert sind.

# Handlungsziel 5

## Audits

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Display enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

(Der Schreibfehler ist mir bewusst)

Ein Bild, das Text, Screenshot, Software, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Wie man sieht, funktioniert mein Trigger erfolgreich.

Den Trigger finden Sie im Trigger Ordner. Leider konnte ich ihn nicht in der Migration hinzufügen.

## Logging

Um Logging hinzuzufügen, folge ich den Schritten auf Microsoft Learn.

Zuerst füge ich folgendes hinzu:

Ein Bild, das Text, Schrift, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

«Der folgende Code überschreibt den Standardsatz von Protokollierungsanbietern, die von WebApplication.CreateBuilder hinzugefügt werden»

Um den Logger nun brauchen zu können, muss ich an den Stellen, an denen ich loggen möchte, den Logger mithilfe von DI hinzufügen:

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift enthält.

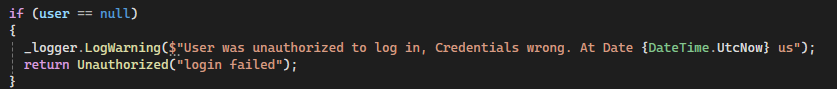
Automatisch generierte Beschreibung

Nun muss ich die Stellen, die ich als wichtig empfinde, mit dem Logger abdeckend:

Wichtig zu beachten ist, dass ich keine sensiblen Informationen logge.

Ein Bild, das Screenshot, Text, Reihe, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung



Ich habe an verschiedenen Stellen logging hinzugefügt, diese sind ersichtlich im Repo.

Ein Bild, das Text, Schrift, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

# Selbstbeurteilung

## HZ1

Ich bin mir sicher, dass ich bei HZ1 gute Arbeit geleistet habe. Ich habe gezeigt, dass ich die aktuellen Bedrohungen erkennen kann und ich auch gezeigt, wie man gegen diese Bedrohungen vorgehen kann. Ich habe Sicherheitslücken in der Risiko Tabelle einordnen können.

## HZ2

Hier habe ich mich mit SQL-Injections auseinandergesetzt. Ich habe 2 mögliche Methoden gezeigt, mit welchen man erkennen kann, ob man anfällig für SQL-injections ist. Ich habe die Insecure app geklont und darin bewiesen, wie man solche Angriffe verhindern kann. Ausserdem habe ich erwähnt, dass auch das Parametrisieren nicht zu 100% sicher ist.

## HZ3

Hier habe ich nachgewiesen, dass ich 2FA als auch JWT implementieren kann. Ich bin mir sicher das ich hier auch gute Arbeit geleistet habe. Hier konnte ich alles erledigen, was gefragt war.

## HZ4

Hier habe ich mich mit theoretischen Aspekten auseinandergesetzt. Ich habe auf die Theorie zurückgegriffen und alles aufgeschrieben, was ich als wichtig empfand. Aus meiner Sicht wurde hier alles erledigt.

## HZ5

Hier habe ich gezeigt, dass ich logging und audits implementiert habe. Auch hier habe alle gefragten Punkte abgedeckt.

# Selbsteinschätzung

In diesem Modul habe ich vieles gelernt und repetiert. HZ1 und HZ2 waren mir bekannt und dabei handelte sich nur um Repetition.

Bei HZ3 hatte ich viel gelernt. Ich konnte mich näher mit JWT und 2FA befassen. Zu beginn des Moduls hatte ich immer Fehler mit JWT und 2FA. Nun konnte ich mich damit erneut auseinandersetzen und ich konnte vieles mitnehmen. Ausserdem verstehe ich die Prozesse nun besser.

HZ4 und HZ5 waren für mich wieder Repetition. Hier war mir vieles bewusst, weshalb ich wenig mitnehmen konnte.